

**Die steigende Nachfrage nach praktisch und theoretisch gut ausgebildeten Führungskräften war Anlass zur Einrichtung des dualen Bachelor-Studiengangs Weinbau und Oenologie. Dieser wird gemeinsam von den Fachhochschulen Bingen, Kaiserslautern und Ludwigshafen in Kooperation mit dem DLR Rheinpfalz getragen.**

# Praxisnah und forschungsfundiert

Text und  
Abbildungen:  
Prof. Dr. Ulrich  
Fischer,  
DLR Rheinpfalz  
(Foto) und  
Wilhelma Metzler,  
FH Ludwigshafen



Mit diesem dualen Studienangebot wird Nachwuchskräften mit einer Hochschulzugangsberechtigung die Möglichkeit eröffnet, zeitgleich die praktische Winzerlehre und die akademische Ausbildung zu absolvieren. Dabei vereinen die Professoren der Fachhochschulen sowie Wissenschaftler und Beratungskräfte für Weinbau und Oenologie des DLR Rheinpfalz ein breites Spektrum an Fachwissen und praktischer Erfahrung. Innovative Lernmethoden und das besondere Lernklima in kleinen Gruppen von maximal 30 Studierenden fördern den Wissenstransfer ebenso wie das enge Zusammenspiel zwischen Professoren, Studierenden und Ausbildungsbetrieben. Der Studienstandort ist Neustadt, wo neben den bestehenden speziellen Forschungslabors und dem Staatsweingut auch eigene Räumlichkeiten für den Studiengang geschaffen werden.

## Berufsausbildung und Studium parallel

Der Zeitplan des dualen Studienganges sieht vor dem ersten Semester zunächst eine praktische Berufsbildungsphase vor, die während der kompletten Vegetationsperiode und dem Herbstgeschehen in zwei Weinjahrgängen im gleichen Ausbildungsbetrieb

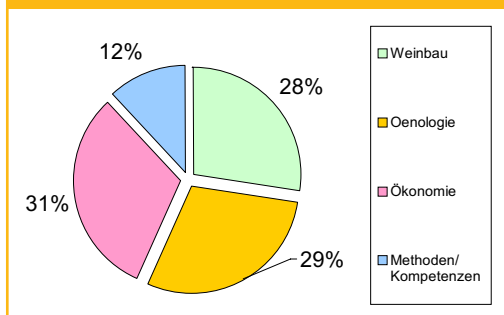
absolviert wird (Abbildung 1). Zur Vorbereitung des Studienganges wurde 2008 durch das Institut für Qualitätssicherung der Universität Mainz eine Umfrage bei allen 468 Ausbildungsbetrieben in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Die Ergebnisse dieser vielfältigen Meinungsbekundungen fanden an vielen Stellen Berücksichtigung in der Planung des Studiengangs. So finden die zur Vermittlung der berufs begleitenden Theorie in den ersten 16 Monaten angebotenen Theoriemodule aufgrund der Rückmeldung der Betriebe zweimal im August, im Januar und im Mai statt, also außerhalb der betrieblichen Arbeitsspitzen. Im Vergleich zu einer verkürzten zweijährigen Lehre müssen die Studierenden nicht mehr 26 Wochen Berufsschulunterricht besuchen, sondern nehmen in 16 Wochen an Vorlesungen und Übungen teil. Folgerichtig werden frühzeitig schon fachliche Lehrinhalte des Studiums wie z.B. die Bodenkunde oder Kostenrechnung vermittelt. Allgemein bildende Inhalte wie Sozialkunde oder Deutsch entfallen, da die Studierenden bereits ihre Schulausbildung abgeschlossen haben. Das anschließende Studium ist in sechs Semester organisiert und gliedert sich in folgende Schwerpunkte:



*(ft) Um sich vor Ort ein Bild zum neuen Bachelor-Studiengang Weinbau und Oenologie zu verschaffen, besuchte die Bundesministerin für Bildung & Forschung Dr. Anette Schavan vor Kurzem den zukünftigen Studienstandort Neustadt an der Weinstraße. Dabei zeigte sich die Ministerin sichtlich erfreut, „etwas mehr über den Studiengang zu erfahren“. Prof. Ulrich Fischer vom DLR Rheinpfalz gab einen kurzen Überblick über den Studiengang und betonte: „In unserem neuen Studienangebot ist das Fachwissen der drei mitgestaltenden Fachhochschulen Bingen, Ludwigshafen und Kaiserslautern sowie den Wissenschaftlern des DLR Rheinpfalz vereint.“ VDP-Präsident Steffen Christmann unterstrich, es gebe „einen großen Bedarf an top ausgebildeten Fachkräften in der ständig wachsenden und globaler werdenden Weinwirtschaft“*



**Abbildung 1: Aufteilung der Kernbereiche des dualen Studienganges**



- Weinbau/Rebenphysiologie/Pflanzenschutz
- Oenologie/Chemie/Verfahrenstechnik
- Betriebswirtschaftslehre/Marketing/Recht.

Viele Weinbaubetriebe benötigen zunehmend Betriebsleiter und qualifizierte Führungskräfte, die über profunde und aktuelle Kenntnisse in Betriebsführung, Marketing und Vertrieb, aber auch Personalmanagement und Arbeitsrecht verfügen. Aus diesem Grund betragen die Anteile von Betriebswirtschaft und Marketing an den Lehrveranstaltungen des dualen Studienganges über 30 %.

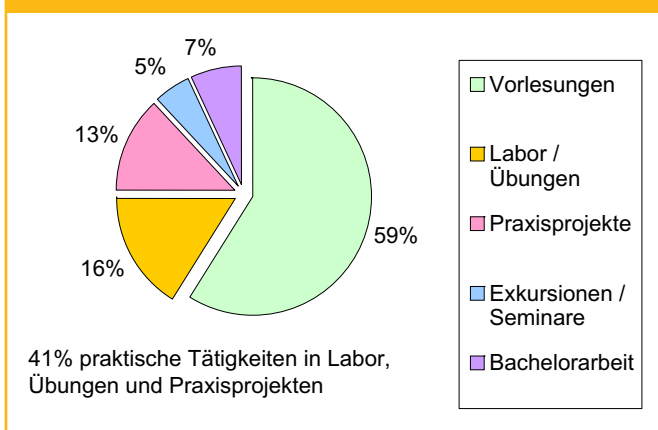
Bei der Zuordnung der Module auf die sechs Semester Studium wurde darauf geachtet, dass im Sommersemester vornehmlich die weinbaulichen und phytomedizinischen Inhalte vermittelt werden, während oenologische und mikrobiologische Lehrveranstaltungen überwiegend im Wintersemester angeboten werden. Dies ermöglicht die praxisnahe Vertiefung der Lehrinhalte im Weinberg während der Vegetationsperiode und im Keller und Labor parallel zur Weinbereitung im Winter. Hierzu wird aktiv das Versuchswesen und das Technikum des Lehr- und Versuchsbetriebes am DLR Rheinpfalz genutzt.

Die Module umfassen neben den Vorlesungen umfangreiche Laborangebote und praktische Übungen

in kleinen Arbeitsgruppen, die zur besseren Verknüpfung von Theorie und Praxis beitragen (Abbildung 2). Hierzu dienen auch fünf einmonatige Praxisprojekte im Bereich Weinbau, Pflanzenschutz, Oenologie, BWL und Marketing, die von den Hochschulen und dem DLR Rheinpfalz betreut werden. Auch die Anfertigung der Bachelorarbeit im letzten Semester kann mit einem Praxisprojekt verbunden werden. Gleichzeitig nutzen die Studierenden wissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Klärung praktischer Fragestellungen der Betriebe und tragen so zum Technologietransfer aus der Hochschule in die Betriebe bei.

In Absprache mit den Betrieben werden die ersten 19 Monate der Berufsausbildung in einem Betrieb absolviert. Die guten Kenntnisse der Betriebsabläufe machen es dann möglich, den Studierenden anspruchsvolle Aufgaben anzuvertrauen, insbesondere bei der Durchführung der Praxisprojekte. Ab dem 4. Semester ist es dann möglich, in einem zweiten Weingut, in Kellereien oder Handelsbetrieben die praktische Ausbildung fortzusetzen.

**Abbildung 2: Verzahnung von Theorie und Praxis durch den Einsatz verschiedener Lehrformen**



**UNSER KONJUNKTURPAKET FÜR SIE**

**CLEMENS**  
Aus Liebe zum Wein

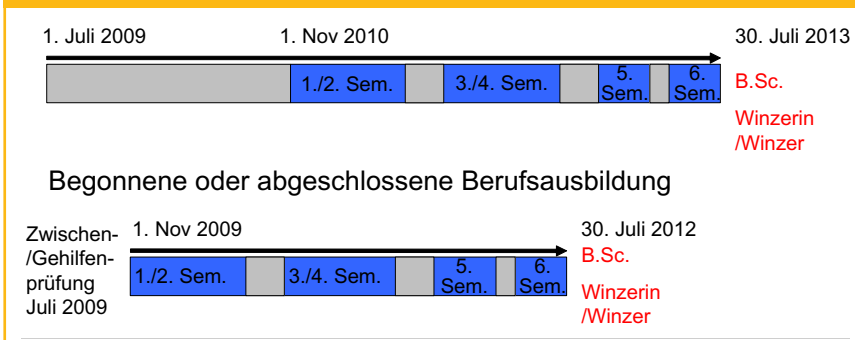
**10%**

**INVESTITIONSZUSCHUSS**  
für Clemens Weinbaugeräte  
gültig ab 7. 03. bis 31.05.09

© ma werbung - www.mma.de

Clemens GmbH & Co. KG Maschinenfabrik • Rudolf-Diesel-Straße 8 • D • 54516 Wittlich • Tel.: +49 (0)6571 - 929 00 • Fax: +49 (0)6571 - 929 192 • www.clemens-online.com

Abbildung 3: Das Duale Studium beginnt 2009 an zwei Terminen



**Fazit:**

Der neue dualen Studiengang Weinbau und Oenologie in Rheinland-Pfalz verbindet die Stärken von vier Bildungseinrichtungen für ein innovatives und praxisorientiertes Studienangebot. So stehen internationale Netzwerke zur Verfügung, ein direkter Forschungstransfer in die Lehre und die Praxis findet statt, es fließen Erfahrungen und Methoden der Unternehmensberatung in das Studium ein. Das aktive Qualitätsmanagement sowie die kleinen Gruppen von 30 in Vorlesungen und 15 Studierenden in den Laborübungen runden das Angebot ab.

Diese Zeit kann auch im Ausland absolviert werden. Aufgrund sehr guter internationaler Kontakte können für dreimonatige Internships in der nördlichen und/oder südlichen Hemisphäre namhafte Betriebe rund um die Welt ausgewählt werden.

Durch die enge zeitliche Verzahnung von Praxis und Theorie findet ein Drittel der Berufsausbildung während des Studiums statt. Die Ausbildungsbetriebe profitieren vom fortschreitenden Wissenserwerb der Studierenden während des Studiums, ebenso wie die Studierenden die Abläufe im Weingut umso besser verstehen, je mehr fachlichen Background sie haben. Die Anrechnung von Inhalten der Berufsbildung auf das Studium und umgekehrt macht u.a. den Charme der dualen Studiengänge aus. Nicht zuletzt aufgrund dieser Synergismen verkürzt sich auch der benötigte Zeitaufwand um ein ganzes Jahr gegenüber der Kombination von einer zweijährigen Lehre und anschließendem Bachelor-Studium.

**Qualitätssicherung**

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studiengangs wird die Lehre regelmäßig durch die Studierenden beurteilt. Als weiteres Element das System des Studiencoaching, in dessen Rahmen die Studierenden pro Semester mindestens einmal mit einer Professorin oder einem Professor den eigenen Studienfortschritt und die weitere Studienplanung besprechen. Ebenso wird regelmäßig der Austausch mit den jeweiligen Semestergruppen, aber auch den Kooperationsbetrieben gesucht, um Studienorganisation und -inhalte kontinuierlich weiter zu entwickeln. Darüber hinaus planen die Hochschulen für die Absolventen einen eigenen Karriere-Service.

Die Vorteile für Studierende:

- eine um ein Jahr verkürzte Ausbildungszeit zum Bachelor und Winzerin/Winzer
- höhere Anstellungschancen durch sehr enge Verzahnung von theoretischer und praktischer Ausbildung,
- Präsenz in allen vier Studienjahren während der Hauptvegetationsperiode und der Lese/Weinausbau in den Ausbildungsbetrieben

- enger Kontakt zu den Lehrenden sowohl in der Praxis als auch in der Theorie
- Ausbildungsvergütung für die Zeit im Betrieb (24 Monate)
- Nutzung des anwendungsorientierten Fachwissens der Fachhochschulen und des DLR Rheinland-Pfalz.

Vorteile für Kooperationsbetriebe/Arbeitgeber

- Ausbildung von Nachwuchs-Führungskräften ausgerichtet auf den eigenen betrieblichen Bedarf
- längere Präsenz der Auszubildenden im Betrieb (19 Monate – 4 Theoriemonate, davon 3 x im Herbst)
- zukünftige Führungskräfte („Hauptlinge“) beginnen als „Indianer“
- frühzeitige Bindung hoch qualifizierter Führungskräfte an den eigenen Betrieb
- sukzessives Einbringen des Fachwissens aus dem Studium in den Kooperationsbetrieb
- Fortentwicklung des eigenen Betriebes durch Praxisprojekte und Projekte der Bachelorarbeit.

Zulassungsvoraussetzung für das Studium ist ein Zeugnis der Hochschulreife oder der Fachhochschulreife. Weitere Voraussetzung ist der Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einem Kooperationsbetrieb. Bewerbungsschluss ist Ende Mai 2009. Ein Erststudium in Rheinland-Pfalz ist studienbeitragsfrei. Damit der duale Studiengang sein Potenzial einbringen kann und möglichst viele Jugendliche ihn gewinnbringend nutzen können, besteht in 2009 die Gelegenheit, gleich zu zwei Terminen zu beginnen. Wie in den folgenden Jahren auch, starten die Studienanfänger mit Abitur die Berufsbildungsphase am 1. Juli 2009 und das eigentliche Studium im November 2010 (Abbildung 3). Wer zum Vorlesungsbeginn im Wintersemester 2009 seine Winzerlehre abgeschlossen hat oder einen höherwertigen Berufsabschluss (Techniker, Meister), kann bereits 2009 das Studium beginnen. Dies gilt auch für die Auszubildenden, die im Sommer 2008 ihre Lehre begonnen haben und erfolgreich ihre Zwischenprüfung bestanden haben. Hierzu bietet die Landwirtschaftskammer am 9. Juni (schriftlich) und 6. Juli (praktisch) eine vorgezogene Zwischenprüfung in Neustadt an, an der die Auszubildenden teilnehmen können, die sich für den Studiengang beworben haben. ▶

**Noch Fragen?**

Ansprechpartnerin an der federführenden Fachhochschule Ludwigshafen ist Wilhelma Metzler Tel. 0621 / 5203 252, E-Mail: metzler@fh-lu.de Ansprechpartner am DLR Rheinland-Pfalz sind Prof. Dr. Ulrich Fischer sowie Dr. Jürgen Oberhofer Tel. 06321 / 671-294 / -223, ulrich.fischer@dlr.rlp.de bzw. juergen.oberhofer@dlr.rlp.de Zusätzliche Infos finden im Internet unter: [www.der-deutsche-weinbau.de](http://www.der-deutsche-weinbau.de)